

FRONTIER FLATHEAD

Kurzbeschreibung: Halbnomadische indianische Bewohner auf dem Fraser- und Columbia-Plateau.

Name: Die Flathead, auch als „Bitterroot Salish“ bezeichnet, sind Namensgeber der Salish-Sprachgruppe. Sie nennen sich selbst „Salish“, was „das Volk“ bedeutet. Die Flathead werden als Bitterroot Salish bezeichnet, weil ihr bevorzugtes Rückzugsgebiet im Bitterroot Valley (Montana) liegt. Flathead steht für Flachkopf-Indianer. Die Flathead-Indianer haben ihre Köpfe jedoch nicht künstlich verformt.



Ethnie: Indianer (wohnhaft im Plateau).

Sprache: Salish

Lebensraum: Die Flathead leben im Südwesten von Montana. Hohe Berge und tiefe Täler prägen das Gebiet. Im Osten liegen die Rocky Mountains.

Auftreten: Die Flathead leben von der Jagd und dem Sammeln von Wildpflanzen, wie Zwiebeln, Wildwurzeln, Beeren und vom Fischfang. Sie leben in Vierpfahl-Tipis oder in mattenbedeckten Hütten. Die Flathead sind bekannt für ihren regen Handel mit benachbarten Indianerstämmen.

Jedes Dorf hat einen Häuptling. Während des Lachsfischens wird die Verantwortung einem Lachs-Häuptling übertragen.

Religion: Die Plateau-Indianer glauben an tierische Schutzgeister. Ihre Medizinmänner sind spirituelle Lehrer und Heiler. Krankheiten werden auf Hexerei zurückgeführt. Der Medizmann offenbart dann den angeblichen Verursacher und zwingt ihn, seine Schuld zu gestehen.



Die Plateau-Indianer haben eine religiöse Reformbewegung durchgemacht. Sie nutzen nun den Prophetentanz, bei der prophetische Visionen empfangen werden, die auf kommende dramatische Veränderungen hindeuten. Die Geister warnen das Volk vor Seuchen, berichten von Himmeln und Hölle, Engeln, Gott und einem wundersamen Volk, das die Welt verändern würde. Dem indianischen Volk wird aber auch ein Wiedererwachen prophezeit. Diese Endzeit gilt es, durch Tänze und Lieder herbeizubeten. Bei den prophetischen Tänzen schütteln sich die Tänzer ekstatisch.

Die prophetischen Vorstellungen ermöglichen es den katholischen Missionaren, den christlichen Glauben nahe zu bringen. Es entsteht eine christlich-indigene Mischreligion.

Freunde / Feinde: Die Flathead gelten als friedliches Volk, die nur mit den Blackfoot verfeindet sind. Aber auch die Absarokee und die Cheyenne, die auch Feinde der Blackfoot sind, treten problematisch auf. Besonders gute Kontakte haben die Flathead zu den Kalispel, die auch zur Salish-Sprachfamilie gehören.

Geschichtliches:

- 1805 kommt es zur Begegnung mit der Lewis-Clark-Expedition. Derzeit leben die Flathead bereits im Bitterroot Valley. Die Flathead besitzen zu der Zeit bereits über 450 Hütten und 500 Pferde. Die Stammesmitglieder bestehen aus ca. 600 Personen. Die Pferde nutzen die Flathead, um damit die Rocky Mountains zu überqueren, um auf Büffeljagd zu gehen.
- Die Flathead sind auch Händler und Vermittler zwischen den Salish-Indianern an den Flussläufen der Hochebenen und den Reiternomaden im Osten bekannt. Auch die britischen Pelzhändler nutzen die Flathead für den Handel. Sie treffen sich mit ihnen am Saleesh House, das später als Flathead Post bezeichnet wird.
- 1815 kommen Irokesen in das Gebiet und berichten den Flathead von den weißen Religionslehrern, die in schwarzen Kleidern kommen, um sie zu missionieren. Die Irokesen bleiben bei den Flathead.
- In den 1850ern kommt es zu massiven Angriffen durch die Blackfoot-Indianern, wodurch viele Flathead sterben.
- 1841 kommen Jesuiten zu den Flathead und gründen die Missionsstation Saint Mary's Mission im Bitterroot-Tal. Sie helfen den Flathead dabei, sie zu Bauern zu machen.
- Die Flathead sind darüber enttäuscht, dass die Jesuiten auch bei den Blackfoot-Feinden missionieren, denn die Flathead sehen in der Religion der Missionare eine Art Medizin gegen die Feinde.
- 1855 wird den Flathead, wie auch den Kalispel und einigen Kutenai-Indianern im Vertrag von Hell Gate ein Reservat nördlich des Bitterroot-Tals zugesprochen. Auch die Blackfoot müssen diesem Friedensvertrag zustimmen. Die meisten Flathead weigern sich jedoch zunächst, ihr Gebiet zu verlassen.
- 1890 wächst der Druck ins Reservat umzusiedeln, weil die Zahl der Siedler stetig anwächst.

Rollenspiel: Ein Flathead-Indianer bietet das Spiel mit einem friedlichen Indianer, der das Leben in der Natur liebt, gerne fischen geht, Wildpflanzen sammelt, aber sich auch gut und gerne dem Handel öffnet. Ein Flathead gilt als friedlich. Lediglich die Blackfoot stellen bis 1855 eine ernste Bedrohung für sie dar. Flathead-Indianer glauben an Schutzgeister, sind aber auch dem christlichen Glauben gegenüber aufgeschlossen. Ähnlich wie in der katholischen Religion, glauben sie an einen Zusammenhang von Tun und Ergehen, also dass schlechte Ereignisse eine Ursache von religiösem Fehlverhalten sind.

Talente:

Regenerative Talente		Vorübergehende Werteveränderungen		
Glück	5			
Kampfkunst	/			
Lebensenergie	5			
Mut	5			
Schamanismus	3			
Vitalität	5			
Willensstärke	5			

Körperliche Talente	
Aussehen	5
Motorik	5
Reflex	5
Saufen	5
Sinnesschärfe	5
Stärke	5

Intuitive Talente	
Abrichten	5
Charisma	5
Etikette	5
Fährtenlesen	5
Fischen	7
Handeln	7
Instinkt	5
Jagen	5
Lügen	5
Malen / Zeichnen	5
Musik	5
Orientierung	5
Schauspiel	5
Singen	5
Skrupellosigkeit	3
Suchen	5
Survival	7
Verkl. / Schminken	5
Verstecken	5

Wissenstalente	
Biologie	3
Botanik	5
Chemie	3
Geologie	5
Geschichte	3
Intelligenz	5
Jura	3
Mathematik	5
Medizin	5
Pharmazie	5
Physik	3
Rassenkunde	5
Religion	5
Sprachen / Schriften	5
Staatskunst	5
Waffenkunde	5
Zoologie	5

Kampftalente	
Bogenwaffen	5
Klingenwaffen	5
Nahkampf	5
Schlagwaffen	5
Schusswaffen	5
Schwungwaffen	5

Mobilitätstalente	
Kanu	5
Kutschfahrt	5
Reiten	5
Schifffahrt	3
Zugfahrt	3

Bewegungstalente	
Akrobatik	5
Feinmotorik	5
Klettern	5
Rennen	5
Schleichen	5
Schwimmen	5
Springen	5
Tanzen	5
Tarnen	5
Werfen / Fangen	5

Arbeitstalente	
Ackerbau	3
Bau-Architektur	3
Brauen / Winzern	3
Elektrik	3
Forstarbeit	3
Gerben	5
Hauswirtschaft	5
Holzbearbeitung	5
Kochen / Backen	5
Mechanik	3
Metzarbeiten	5
Schmieden	3
Viehzucht	5